

Konzept der



AWO Kindergruppe Keltenzwerge

Ein qualitativ hochwertiger Baustein in der ganzen Vielfalt an Betreuungsmöglichkeiten in der Gemeinde Biebertal

AWO Kindergruppe Keltenzwerge
Alona Hahn & Desiree Rückel

Bornweg 7
35444 Biebertal-Rodheim
06409/6610950
ktp-rodheim@awo-giessen.de

Träger:
Gemeinnützige Gesellschaft für
Soziale Dienste der AWO
Stadtkreis Gießen mbH
Kindertagespflege
Evelin Ruddigkeit

Grünberger Str.222
35394 Gießen
0641/96611-703
e.ruddigkeit@awo-giessen.de

Konzept der AWO Kindergruppe Keltenzwerge

AWO Kindertagespflege im Landkreis Gießen	4
Die AWO in Gießen	4
Betreuung in Kindertagespflege	5
AWO Kindertagespflege im Landkreis Gießen	5
Kosten der Betreuung	5
Die Keltenzwerge	6
Standort	6
Betreuungsangebot	6
Jährliche Schließzeiten	6
Unser Team... ..	6
Unsere Gruppengröße... ..	7
Unsere Räumlichkeiten... ..	7
Die Betreuung bei den Keltenzwergen	8
Unser Aufnahmeverfahren	8
Unsere Eingewöhnungszeit	8
Unser pädagogischer Ansatz	9
Unser Tagesablauf	9
Hygiene und Sauberkeitserziehung	10
Unsere Schwerpunkte	11
Unsere Philosophie	12
Gemeinschaft und Miteinander	12
Die Zusammenarbeit mit... ..	13
...Ihnen als Familie ist für uns mit am wichtigsten!	13
...der WaldKITA-Rodheim	13
...dem Bildungswerk der AWO Hessen e.V.	13
...dem Kindertagespflegebüro Eltern helfen Eltern e.V. und dem Jugendamt	14
...der Gemeinde Biebertal	14
Zum Schluss	15

AWO Kindertagespflege im Landkreis Gießen

Die AWO in Gießen

Die Arbeiterwohlfahrt wurde 1919 aus der demokratischen Arbeiterbewegung heraus von Marie Juchacz gegründet und kann auf somit bereits auf 100 Jahre Geschichte und Erfahrung zurückblicken. Nach dem Verbot der AWO unter den Nationalsozialisten wurde sie nach dem Krieg neugegründet. Die AWO ist heute ein sozialpolitischer Mitgliederverband, der sich auf Grundlage seiner Werte – Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit – aktiv für fortschrittliche Sozialpolitik, Sozialgesetzgebung und Sozialarbeit vor Ort eintritt.

Unser Ziel ist es, Menschen in ihren unterschiedlichen Lebensphasen und Lebenswelten mit höchster Qualität zu begleiten und zu unterstützen.

Die AWO Stadtkreis Gießen e.V. lebt vom ehrenamtlichen Engagement ihrer Mitglieder in den Ortsvereinen sowie dem professionellen Dienstleistungsangebot ihrer gemeinnützigen Gesellschaft für soziale Dienste mbH. Circa 450 Mitarbeiter*innen arbeiten in den Bereichen Seniorenangebote, Wohnungslosen- und Suchthilfe sowie Kindertagesbetreuung und füllen die Unternehmensvision **„Wir gestalten Lebensräume mit Herz und Respekt“** mit Leben. Neben dem breiten, eigenen Dienstleistungsangebot ist die AWO Gießen als Wohlfahrtsverband in Gießen mit anderen Akteuren eng vernetzt und sozialpolitisch aktiv.

Die AWO Gießen betreibt in der Stadt Gießen sechs Kindertagesstätten mit unterschiedlichsten Angebotsformen und hat langjährige Erfahrungen in der Betreuung von Kindern von einem Jahr bis zum Schuleintritt. Dabei wird großer Wert daraufgelegt, die Kinder immer gemeinsam mit ihrem familiären Hintergrund zu betrachten, die Arbeit stetig weiterzuentwickeln und sie an sich verändernde Bedarfe anzupassen.

Im Jahr 2019 hat sich die AWO Gießen auf den Weg gemacht, einen Paradigmenwechsel hin zur Professionalisierung der Kindertagespflege zu unterstützen und im Landkreis Gießen Kindertagespflegegruppen in einem Festanstellungsmodell anzubieten. Gemeinsam mit Kommunen vor Ort, dem Jugendamt des Landkreises Gießen sowie dem Netzwerk Kindertagespflege im Landkreis wurde der Weg bereitet, dieses wertvolle Betreuungsangebot auf ein stabiles Fundament zu stellen und mit der AWO Gießen als Träger mit Herz und Respekt zu gestalten.

Auch die Gemeinde Biebertal hat sich in diesem Prozess engagiert und so konnte in Rodheim die erste AWO Kindergruppe „Keltenzwerge“ im März 2019 eröffnet werden.

Ihre Ansprechpartnerin ist:

Evelin Ruddigkeit
Leitung Kindertagespflege

Grünberger Str.222
35394 Gießen
0641/96611-703
e.ruddigkeit@awo-giessen.de

Weitere Informationen über die AWO Gießen finden Sie auf unserer Homepage:

www.awo-giessen.org

Betreuung in Kindertagespflege

Die Kindertagespflege ist neben der Familie des Kindes, Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und Familienbildungsstätten ein Bildungs- und Lernort im Sinne des hessischen Bildungs- und Erziehungsplans. In der Regel werden hier bis zu fünf Kinder, überwiegend im Alter von bis zu drei Jahren, von einer meist selbstständig Tätigen Kindertagespflegeperson – der „Tagesmutter“ oder dem „Tagesvater“ – betreut.

Die gesetzlichen Grundlagen der Kindertagespflege sind im Achten Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe sowie im Hessischen Kinder- und Jugendgesetzbuch geregelt. Sie ist rechtlich mit der Betreuung in einer Kindertagesstätte gleichgestellt.

Kindertagespflegepersonen betreuen und begleiten Kinder in einer sehr sensiblen Phase ihres Lebens. Sie unterstützen und fördern sie in ihrer persönlichen Entwicklung verantwortungsvoll, liebevoll, individuell und in einem familiären Umfeld. Kindertagespflegepersonen werden zu wichtigen Bezugspersonen für die kleinen Kinder und übernehmen große Verantwortung. Die kleine Gruppe und die Familienähnlichkeit zeichnet diese Betreuungsform besonders aus.

AWO Kindertagespflege im Landkreis Gießen

Eine familienähnliche Betreuungs- und Raumsituation, in der die Kleinkinder eine gewohnte und sichere Umgebung haben, bietet die AWO auch in ihren Kindertagespflegegruppen, in denen jeweils fünf Betreuungsplätze in einer überschaubaren Gruppe angeboten werden. Neues Entdecken und Ausprobieren, Bewegen und Spielen gehören hier ebenso wie die Grundbedürfnisse nach Schlaf, Essen und Sauberkeit zum alltäglichen Erleben der Kinder.

Dabei arbeitet die AWO nach der Kindertagespflegesatzung des Landkreises Gießen. Es werden ausschließlich Kindertagespflegepersonen eingestellt, die eine entsprechende Qualifikation durchlaufen haben und eine Pflegeerlaubnis gemäß § 43 SGB VII durch das Jugendamt erhalten. Eine Teilnahme an jährlichen Aufbauqualifikationen ist verpflichtend.

Die Trägerschaft der AWO bietet den Kindertagespflegepersonen neben dem sozialversicherungspflichtigen Anstellungsverhältnis und tariflicher Bezahlung eine kontinuierliche, fachliche Begleitung. Zum einen steht die Leitung der Kindertagespflege bei Fragen und Problemen als Ansprechpartner zur Verfügung. Zum anderen bieten regelmäßige Dienstbesprechungen und Austausch im Team einen Rahmen, um die pädagogische Arbeit zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Die Mitarbeiter*innen profitieren von Maßnahmen und Möglichkeiten der Personalentwicklung und haben einen festen Kreis an Kolleg*innen, mit dem sie sich über fachliche Themen austauschen können. Zudem ist die Kindertagespflege in die Qualitätsentwicklungsstrukturen der AWO Gießen eingebunden.

Mit einer Ausstattung von 1,5 Vollzeitstellen bietet die AWO Kindertagespflege ein solides Vertretungsmodell. Die Eltern profitieren somit von einem verlässlichen Betreuungsangebot, und auch sie haben mit der Leitung einen Anlaufpunkt bei Fragen und Problemen. Außerdem werden die Anmeldung und Verwaltung der Kinder von der AWO in Gießen organisiert und die Kindertagespflegepersonen damit von Verwaltungsaufgaben entlastet.

Kosten der Betreuung

Der Kostenbeitrag für die Betreuung in Kindertagespflege wird kreisweit durch die Kindertagespflegesatzung des Landkreises Gießen regelt. Der Landkreis erhebt dementsprechend auch Kostenbeiträge für die Betreuung in den AWO Kindertagesgruppen. Deren genaue Höhe

richtet sich nach dem Betreuungsumfang. Zur Abwicklung der Zahlungen sind entsprechende Anträge beim Jugendamt des Landkreises zu stellen.

Zudem fallen Kosten für Frühstück, Mittagessen und Material an, welche direkt an die AWO gezahlt werden.

Aktuelle Informationen zu den Kosten finden Sie auf der Homepage www.awo-giessen.org.

Die Keltenzwerge

Standort

Die Räumlichkeiten der Keltenzwerge befinden sich im Untergeschoss der Evangelischen Gemeinschaft Biebertal e.V. im **Bornweg 7** in **35444 Biebertal-Rodheim**.

Umgeben von Wiesen, Feldern und Wäldern bietet uns unser Standort eine Vielzahl von Ausflugsmöglichkeiten. Und nicht nur das, wir haben auch einen direkten Zugang zum angrenzenden Spielplatz.

Ausreichend Parkplätze bietet der große Parkplatz vor dem Rathaus, der sich direkt vor der Ev. Gemeinschaft Biebertal e.V. befindet.

Betreuungsangebot

Die Keltenzwerge bieten **fünf Betreuungsplätze** für Kinder zwischen **einem und drei Jahren**.

Die Betreuung ist von **Montag bis Freitag** zwischen **7:30 Uhr und 15 Uhr** möglich. Betreuungszeiten werden für jedes Kind individuell im Betreuungsvertrag festgelegt, die Möglichkeiten besprechen wir gerne mit Ihnen gemeinsam.

Jährliche Schließzeiten

Die Keltenzwerge haben folgende Schließzeiten, in denen keine Betreuung stattfindet:

- drei Wochen in den Sommerferien
- „zwischen den Jahren“ Ende Dezember/Anfang Januar– je nach Lage der Feiertage
- zwei pädagogische Tage im Jahr
- ca. zwei Brückentage

Die genauen Daten werden rechtzeitig festgelegt und den Eltern mitgeteilt.

Unser Team...

besteht aus zwei Kindertagespflegepersonen mit einer gültigen Pflegeerlaubnis gemäß § 43 SGB VIII, ausgestellt durch das Jugendamt des Landkreises Gießen:

Alona Hahn ist mit ihrer Vollzeitstelle die verantwortliche Betreuungskraft bei den Keltenzwerge.

“Ich lebe mit meinem Partner in Lützellinden und habe eine erwachsene Tochter. Seit 2012 bin ich in der Kindertagespflege tätig und habe vor der Zeit bei den Keltenzwerge in Marburg bei der DRK Schwesternschaft e.V. gearbeitet.“

- ❖ **Desiree Rückel** arbeitet als Halbtags- und Vertretungskraft und ist in der Kernzeit zusätzlich für die Betreuung der Keltenzwerge zuständig.
„Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Seit 2008 lebe ich gemeinsam mit meiner Familie in Fellingshausen. Ich bin gelernte Kinderkrankenschwester und seit 2015 qualifizierte Kindertagespflegeperson mit Kindern im U3-Bereich, habe aber auch Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern unterschiedlichen Alters.“

Wir verfügen über eine langjährige Expertise in der Kinderbetreuung im U3-Bereich und absolvieren zudem regelmäßig jährliche Fortbildungen zu aktuellen Themen frühkindlicher Pädagogik.

Bei der Betreuung der Kinder liegt uns die Individualität eines jeden Kindes besonders am Herzen, da diese von großer Wichtigkeit für die gesunde und seelische Entwicklung ist.

Wir sind nicht nur wichtige Bezugspersonen für Ihr Kind, sondern auch Tag für Tag Begleiter, Anleiter, Zuhörer, Ratgeber, Unterstützer, Helfer, Tröster und jemand, der Ihre Kinder liebevoll in den Arm nimmt.

Teambesprechungen mit der Leitung Kindertagespflege der AWO Gießen finden in regelmäßigen Abständen statt, um gemeinsam durch Gedanken- und Ideenaustausch neue Ideen und Wege, aber auch Problemlösungen entwickeln zu können.

Unsere Gruppengröße...

kann man als klein, überschaubar und familiär bezeichnen. Mit fünf Betreuungsplätzen und zwei Tagesmüttern in der Kernzeit bieten wir den Keltenzwergen einen geschützten Lebensraum, was gerade für Kleinstkinder sehr gut geeignet ist. Unter anderem ermöglicht es die kleine Gruppengröße, dass Ihr Kind individuell betreut werden kann, was gerade für Kinder in den ersten drei Lebensjahren sehr von Vorteil ist. Wir haben so die Möglichkeit, uns eines jeden Kindes intensiver zuwenden zu können.

Die kleine Gruppengröße bietet zudem den Vorteil, dass das typische Merkmal der Kindertagespflege, nämlich das Häusliche und Familiäre, selbst während der Betreuungszeit nicht zu kurz kommt. Somit genießen die Kinder einen „geschwisterähnlichen“ Umgang mit den anderen Keltenzwergen im sozialen Umfeld innerhalb der Gruppe und können Gruppenerfahrungen im kleinen überschaubaren Rahmen machen. Der erste Schritt, um den Einstieg in den Kindergarten zu erleichtern, ist hiermit getan.

Unsere Räumlichkeiten...

sind hell, luftig, gemütlich, liebevoll und kleinkindgerecht eingerichtet und ausgestattet.

Wir haben bei der Einrichtung und Gestaltung der Bildungsräume gezielt auf die natürlichen Bedürfnisse der unter-3-jährigen Kinder geachtet, so dass sie ihre Neugier, ihre Lebensfreude und ihren Bewegungsdrang frei entfalten können.

Auch die Farbgebung haben wir mit einfließen lassen, so wirkt orange wärmend und anregend, hellblau im Schlafraum hingegen entspannend und beruhigend, lindgrün harmonisch.

Insgesamt stehen den Keltenzwergen folgende Räumlichkeiten zur Verfügung:

- ein Eingangsbereich, der die Keltenzwerge und deren Familien herzlich willkommen heißt und die Eltern mit wichtigen Informationen versorgt

- ein großer Gemeinschaftsraum, der zum Entdecken motiviert, über eine abgegrenzte Kuschecke verfügt, die zum Vorlesen einlädt und auch als Rückzugsort genutzt werden kann sowie einem Spielbereich zum Bauen und Spielen
- ein Schlafraum mit fünf unterschiedlichen Bettchen, wovon das eigene Bett selbst ausgewählt werden kann. Bei einigen unserer Bettchen kann das selbstständige Hinlegen und Aufstehen eingeübt werden
- eine Küche, in der wir das Essen selber zubereiten! An einem höhenverstellbaren Tisch können die Keltenzwerge nicht nur gemeinsam essen -in diesem Fall mit Hochstühlen-, sondern auch kreativ werden. Zu dieser Gelegenheit wird der Tisch auf niedrigste Stufe eingestellt und Krippenstühlchen ergänzen das Ganze
- ein großer Flur, der für Rutscherfahrzeuge und zum Flitzen bestens geeignet ist
- ein Bad mit einem tollen Wickeltisch, der einen Selbstaufstieg ermöglicht. Zudem bietet es alles, was die Keltenzwerge für ihre Körperpflege benötigen
- zusätzlich ein direkter Zugang in den tollen Garten und ein angrenzender Spielplatz.

Die Betreuung bei den Keltenzwerge

Unser Aufnahmeverfahren

Kurz vor der Aufnahme Ihres Kindes vereinbaren wir mit Ihnen einen Kennenlern-Termin. Dabei bieten wir die Möglichkeit, Sie zuhause zu besuchen, um Ihrem Kind die Möglichkeit zu geben, seine zukünftige Tagesmutter im gewohnten Umfeld kennenzulernen. Wir bieten Ihnen zudem die Möglichkeit ein ruhiges Gespräch über die bisherige Entwicklung sowie die Gewohnheiten und Bedürfnisse Ihres Kindes zu führen.

Wir erklären Ihnen das Berliner Eingewöhnungsmodell und die Abläufe unserer Gruppe, was Ihr Kind benötigt und falls noch nicht geschehen, die nötigen Formalitäten (Vertrag, Anträge, Formulare etc.). Sie können Wünsche, Fragen und was Ihnen sonst noch alles auf der Seele brennt loswerden, bevor die Betreuung in der Kindergruppe startet.

Unsere Eingewöhnungszeit

Damit der Übergang aus der Familie in unsere Gruppe gelingt, bedarf es besonderer Absprachen, Abläufe und einer professionellen Gestaltung. Hierbei orientieren wir uns an dem Berliner Eingewöhnungsmodell.

Um Ihr Kind möglichst behutsam einzugewöhnen, sollten Sie sich als Eltern bis zu vier Wochen Zeit einplanen, Ihr Kind gestaltet das Tempo.

Die erste Zeit wird bei Ihnen und Ihrem Kind starke Emotionen hervorrufen. Das ist ganz normal. Haben Sie Vertrauen!

Die ersten drei Tage kommen Sie mit Ihrem Kind zur verabredeten Zeit in die Kindergruppe, meist für ein bis zwei Stunden. Sie sind in der gesamten Zeit anwesend, verhalten sich aber eher passiv und zurückhaltend und bieten dem Kind den „sicheren Hafen“, den es in neuen ungewohnten Situationen braucht.

Die Tagesmutter versucht über Spielangebote und freundliche Ansprache Kontakt zu Ihrem Kind herzustellen.

Am vierten Tag findet ein erster Trennungsversuch statt. Sie verabschieden sich von Ihrem Kind, auch wenn es anfänglich weint und verlassen den Gruppenraum für 15-30 Minuten. Sie

halten sich dann in der Regel in einem Nebenraum oder in der Nähe der Wohnung auf, um schnell wieder erreichbar zu sein, falls Ihr Kind sich nach gewisser Zeit nicht beruhigen lässt.

- Lässt sich Ihr Kind schnell von der Tagesmutter beruhigen, kann die erste Trennungszeit 30 Minuten betragen. Hat Ihr Kind die erste Trennung akzeptiert, können Sie täglich für einige Zeit den Gruppenraum verlassen.
- Wenn Ihr Kind weint und protestiert und sich von der Tagesmutter nicht trösten lässt, wird zunächst die Beziehung zwischen Ihrem Kind und der Tagesmutter stabilisiert. Das heißt, Sie kommen für ca. zwei weitere Tage mit Ihrem Kind in die Gruppe, ohne dass ein Trennungsversuch stattfindet. Dann wird der Trennungsversuch ein weiteres Mal gestartet. Die Eingewöhnung kann insgesamt etwas länger dauern.

Ist der Trennungsversuch erfolgreich, wird Ihre Abwesenheit stufenweise verlängert. Wir orientieren uns dabei an den Bedürfnissen und Reaktionen Ihres Kindes. Es ist möglich, dass das Kind beim Weggehen der Eltern protestiert oder auch zu weinen beginnt. Es lässt sich doch meistens schnell ablenken und trösten. Sie als Eltern sind in dieser Phase nicht mehr räumlich anwesend, jedoch jederzeit telefonisch erreichbar.

Manche Kinder brauchen ein Stück „zu Hause“ um sich in der neuen Umgebung sicher zu fühlen. Durch das Mitbringen eines vertrauten Gegenstandes, z.B. ein Kuscheltier, Schmuse Tuch, Schnuller o.ä. können Sie Ihr Kind in dieser sensiblen Phase unterstützen.

Die Eingewöhnung läuft in enger Absprache zwischen den Eltern und der Kindertagespflegerperson ab, es findet ein stetiger Informationsaustausch statt.

Unser pädagogischer Ansatz

Die Keltenzwerge sollen die Welt entdecken, Geschehnisse und Erlebnisse begreifen. Indem wir mit den Kindern die Vielfalt der Spielformen erleben, schaffen wir Grundlagen, dass sich die Kinder ganzheitlich entwickeln können. Im Spiel sind Kinder frei und beweglich, improvisierend, experimentierend und kreativ. Sie sind handelnd und gestaltend, und genau hier greift unser pädagogischer Ansatz: wir orientieren uns am Situationsansatz.

Ziel der Arbeit nach dem Situationsansatz ist es, den Kindern Autonomie, Solidarität und Kompetenz zu vermitteln. Es geht darum die Kinder zu beteiligen und festzustellen, welche Themen sie bewegen.

Voraussetzung dafür ist die aufmerksame und gezielte Beobachtung der Kinder und der Gruppe. So werden Themen herausgefunden, die für die Kinder aktuell und wichtig sind.

Unsere Aufgabe ist es, diese relevanten Situationen zu deuten und daraus pädagogische Angebote zu realisieren. Die Kinder bekommen eine Auswahl an Möglichkeiten und können eine Entscheidung treffen. Dies kann in unterschiedlichster Form geschehen, z.B. durch ein Bilderbuch, ein Lied, einen Ausflug usw.

Unser Tagesablauf

Ein geregelter Tagesablauf mit Struktur und Ritualen helfen dem Kind, sich während des Betreuungsaltags zurechtzufinden und vielfältige Handlungsabläufe nachvollziehen zu können. Es vermittelt zudem einen verlässlichen und geschützten Rahmen, in dem es sich bewegt.

Unser Tagesablauf gestaltet sich nach folgendem Schema:

7:30 Uhr	Bringzeit und freies Spiel, Zubereiten des Frühstücks
8:30 Uhr	Morgenkreis mit anschließendem Frühstück – spätestens jetzt sollten die Kinder gebracht sein
9:15 Uhr	Aktivitätszeit - freies Spiel, basteln, malen, Spazieren gehen, den Spielplatz besuchen, während dessen Vorbereitung des Mittagessens
11:30 Uhr	Mittagessen mit anschließendem Zähneputzen und Schlafritual
12:00 Uhr	Abholzeit – Kinder, die zuhause schlafen, sollten bis spätestens 12:00 Uhr abgeholt werden
12:15 Uhr	Schlafenszeit bis 14:30 Uhr
ab 14:00 Uhr	Abholzeit
15:00 Uhr	Abholzeit – spätestens jetzt sollten alle Kinder abgeholt werden.

In der Kernzeit von 9:00 bis 12:30 Uhr ist unsere Zweitkraft Desiree Rückel für die Betreuung der Keltenzwerge bei uns.

Damit der Tagesablauf bei den Keltenzwergen gut gelingen kann, liegen uns besondere Dinge sehr am Herzen und wir würden uns über Ihr Verständnis sehr freuen:

- Damit die Kinder ungestört frühstücken können, bitten wir Sie Ihr Kind bis 8.30 Uhr zu bringen. Ansonsten besteht die Möglichkeit, es nach dem Frühstück um 9.15 Uhr zu bringen.
- Jedes Kind hat ein Recht auf Schlaf, um sich gesund entwickeln zu können. Wir orientieren die Schlafenszeit möglichst an den individuellen Bedürfnissen der Kinder. Eine Abholzeit zwischen 12:00 Uhr und 14:00 Uhr versuchen wir daher zu vermeiden.
- Lassen Sie uns bei Schwierigkeiten oder Ausnahmesituationen (z.B. Arzttermine) über Lösungsmöglichkeiten sprechen.

Hygiene und Sauberkeitserziehung

Sobald Ihr Kind Interesse an Töpfchen oder dem Toilettengang zeigt, es Andeutungen macht oder für mehrere Stunden regelmäßig die Windel trocken bleibt, ist der richtige Zeitpunkt gekommen, das Kind an dieses wichtige und sensible Thema heranzuführen. Wir werden Sie darauf ansprechen und können gemeinsam überlegen, ob ein Töpfchen oder der direkte Toilettengang für Ihr Kind sinnvoll ist. Als Ritual im Betreuungsalltag eingebaut, wird es Ihrem Kind gut gelingen trocken zu werden.

Wichtiger Hinweis: „Windellos“ geht nicht von heute auf Morgen. Ihr Kind muss hierfür natürliche Entwicklungsschritte durchlaufen, um die Kontrolle über Darm und Blase zu erhalten. Das Interesse des Kindes an Töpfchen und Toilette entwickelt sich meistens zwischen dem 2. und 3. Lebensjahr. Mit Geduld und ohne Druck kann es Ihr Kind schaffen, bis zum 5. Lebensjahr trocken zu sein.

Auch ist es uns wichtig, Kinder, die Windel tragen individuell nach ihrem Bedarf zu wickeln, um sie von „kleinst“ an auf die Hygiene ihres Körpers zu sensibilisieren. Dazu gehört auch das regelmäßige Händewaschen vor- und nach dem Essen sowie wenn man von draußen zurück in die Räumlichkeiten kehrt (z.B. nach einem Spaziergang sowie in der Pandemie-Zeit unmittelbar nach dem Bringen bzw. vor dem ersten Betreten des Spielraumes).

Ein Highlight ist zudem das Zähneputzen nach dem Mittagessen bzw. vor dem Schlafen gehen, welches durch unser Zahnputzlied als Ritual begleitet wird.

Bitte bringen Sie ausreichend Wechselkleidung für Ihr Kind mit.

Unsere Schwerpunkte

Eine ausgewogene, gesunde und altersgerechte Ernährung sowie reichlich Bewegung sind wichtig für die gesunde Entwicklung und das Wohlbefinden des Kleinkindes.

Daher achten wir auf einen zuckerfreien Betreuungsalltag, bereiten gemeinsam das Frühstück zu und kochen selber frisch ohne Zugabe von Fertigprodukten.

Für eine ausgeglichene Bewegung sorgt der regelmäßige Waldtag, um die körperliche Aktivität zu unterstützen.

Was bedeutet das für die Keltenzwerge konkret?

Der Wechsel von der Breikost zur Familienkost ist dann angesagt, wenn die Zeit mit den ersten Zähnen gekommen ist. Dies ist der Zeitpunkt, um das Speisenangebot auszuweiten und die Grundsteine für eine gesunde Ernährung zu festigen.

Bei Kleinkindern gibt es vorübergehende Phasen, in denen sie beim Essen sehr wählerisch sind oder nicht am Essen interessiert sind. Meist gehen diese Phasen von selbst vorüber.

Da die Keltenzwerge beim Zubereiten des Frühstücks nach Möglichkeit mit eingebunden werden, werden sie ermutigt, neue Lebensmittel/Speisen zu probieren und zu entdecken, wie sie aussehen, riechen und sich anfühlen, welchen Geschmack sie haben und welche Konsistenz.

Dazu gehören:

- ✓ „reichlich“ Getränke wie Wasser und ungesüßten Tee
- ✓ „reichlich“ pflanzliche Lebensmittel wie Obst, Gemüse, Rohkost und Getreide, Getreideprodukte
- ✓ „mäßig“ tierische Lebensmittel wie Milch, Milchprodukte, Fleisch, Fisch und Eier
- ✓ „sparsam“ werden Fette und Salz eingesetzt

Für Sie als Eltern wird es eine wöchentliche Übersicht der Mahlzeitenplanung an der Infowand geben, damit Sie stets über die gesunde Ernährung Ihres Kindes informiert sind.

Bitte informieren Sie uns, wenn bei Ihrem Kind eine Lebensmittelallergie vorliegt oder kein Schweinefleisch verzehrt werden soll, damit wir dies berücksichtigen können.

Um die Bewegungserfahrung der Keltenzwerge zu unterstützen, werden gezielt Bewegungsabläufe in unseren Betreuungsalltag eingebaut, um vielfältige Bewegungsanreize zu schaffen. Perfekt geeignet ist hierfür unter anderem ein regelmäßiger Waldtag im Frühjahr bis zum Spätherbst. Der Wald ist ein ganz bedeutsamer Spielplatz, indem sich die Kinder körperlichen Herausforderungen stellen, da sie z.B. unebene Waldböden, steil abfallende Wege, umherliegendes Gestrüpp überwinden müssen. Dabei probiert sich jedes Kind auf andere Art und Weise aus und entdeckt schließlich Fähigkeiten, auf die es stolz sein kann. Nebenbei bietet der Wald unzähliges natürliches Spielmaterial, und der allerbeste Nebeneffekt: er schult „alle Sinne“.

Ab Herbst bis über die Wintermonate hinweg, wird der Waldtag vom Kneipptag abgelöst. Dann heißt es für die Keltenzwerge „Wassertreten“. Kleine Kinder lieben Spiele mit dem Wasser

besonders. Wir nutzen diese Spielfreude und führen sie sanft – ohne Zwang und Belehrung – ein ins Kneippen. So erfährt das Kind von klein an, wie hilfreich einfache, natürliche Anwendungen zur Gesunderhaltung und bei kleinen Störungen sind, wie es damit morgens schnell munter wird oder abends gut einschlafen kann.

Die langjährige Erfahrung unseres Teams zeigte stets, dass Kinder die regelmäßig kneipten, viel seltener an Infektionskrankheiten erkrankt sind.

Unsere Philosophie

Gemeinschaft und Miteinander

Kinder brauchen Orientierung und Halt von uns Erwachsenen, die sie begleiten und an die verschiedensten Situationen des Alltags heranführen, um daran später selbstständig wachsen zu können. Sie brauchen uns als Vorbildfunktion, da Kinder am Modell lernen und sich Fähigkeiten anschauen und einprägen, die im späteren Leben ganz wichtig sein werden, sei es im Umgang mit Mensch und Tier, der Natur, der Gesundheit, mit dem Beruf, der Familie oder mit sich selbst.

Gemeinschaft, die wir in der Gruppe leben, bedeutet, die Kinder bei ihrem Handeln und Tun im Blick zu haben, um bei Schwierigkeiten unterstützend zur Seite zu stehen, um ihnen den Weg verschiedenster Lösungsmöglichkeiten zu ebnen, damit sie später individuell mit verschiedenen Problemen umgehen können.

Gemeinschaft bedeutet Freundschaften zu knüpfen für ein soziales Miteinander, auch um Teamfähigkeit zu entwickeln, sich und die Mitmenschen zu akzeptieren, lernen mit Wut, Ärger, Trauer und Freude umzugehen. Gemeinschaft bedeutet auch dem Kind etwas zuzutrauen und loszulassen, damit es Erfahrungen mit den eigenen Grenzen sammeln kann und sich in Selbstständigkeit übt.

All dies geschieht in der Gemeinschaft der Keltenzwerge und in einem zuverlässigen, achtsamen Umfeld, in dem die Kinder stets individuell begleitet und von ihren Bezugspersonen geachtet und betreut werden. Um dies zu gewährleisten, setzt es einen gewaltfreien und respektvollen Umgang miteinander und untereinander voraus, ein Thema, mit dem wir sehr achtsam mit Würde und Verantwortung umgehen.

Dies führt zu einem allgemeinen Wohlbefinden der Kinder und wirkt sich positiv auf die Entwicklung und Gesundheit des Kindes aus, was uns sehr am Herzen liegt!

Nicht nur die Kinder haben bei den Keltenzwergen ihre Bezugsperson, auch Sie als Eltern sollen sich gut aufgehoben fühlen und daher stehen wir auch Ihnen stets als Ansprechpartner zur Seite.

Wir gestalten unseren Betreuungsalltag transparent, das heißt wir sind stets bemüht Sie auf dem Laufenden zu halten, so dass Sie immer im Blick haben, was Ihr Kind alles erlebt oder gelernt hat.

Hierfür dient auch das Portfolio als wichtige Grundlage. Jedes Kind hat einen eigenen Portfolio-Ordner, in dem Entwicklungsschritte festgehalten und dokumentiert werden. Der Akteur ist hierbei Ihr Kind und wird bei der Gestaltung des Portfolios mit einbezogen. Ihr Kind und Sie als Eltern haben somit immer ein Nachschlagewerk, welches über Lernprozesse, Lernfort-

schritte, und besondere Ereignisse Ihres Kindes informiert. Fotos von Ihrem Kind unterstreichen den Inhalt und lassen die wertvolle Zeit bei den Keltenzwerge nicht in Vergessenheit geraten.

Zusätzlich hält unter anderem unsere Infowand aktuelle Tagesauskünfte in unserem Flur für Sie bereit.

Wir freuen uns auf eine wunderschöne Zeit „gemeinsam“ mit Ihrem Kind und mit Ihnen als Familie!

Die Zusammenarbeit mit...

...Ihnen als Familie ist für uns mit am wichtigsten!

Es geht um das Wohl Ihres Kindes und daher ist uns eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Ihnen sehr wichtig. Hierzu gehören Gespräche über Erziehungsvorstellungen ebenso wie über Erziehungsziele, Informationsaustausch über wichtige Ereignisse und Absprachen. Diese können während des Bringens oder Abholens kurz erfolgen. Bei einem größeren Anliegen können wir einen Gesprächstermin vereinbaren, sodass wir uns mit Zeit dem entsprechenden Anliegen widmen können. Hierfür steht auch unser alljährlich geplantes Elterngespräch zur Verfügung. Dies findet kurz vor oder nach dem Geburtstag Ihres Kindes statt und bietet u.a. die Möglichkeit, sich über die Entwicklungsfortschritte Ihres Kindes auszutauschen.

Für die Kinder ist es ein Gewinn, wenn alle Erwachsenen sich über die Betreuungssituation einig sind und alles möglichst konflikt- und stressfrei abläuft. Daher liegt uns der Kennenlerntermin, gerne bei Ihnen zu Hause, zu Beginn der Aufnahme Ihres Kindes sehr am Herzen. Denn dabei haben wir die Möglichkeit, mit Zeit und Ruhe unseren pädagogischen Betreuungsalltag zu erklären. Zudem bietet es den Nebeneffekt, dass Ihr Kind und Sie die Möglichkeit haben, die Kindertagespflegeperson im gewohnten Umfeld besser kennenzulernen.

Damit sich auch die Familien untereinander besser kennenlernen können, planen wir ein jährliches Sommer- und Weihnachtsfest.

...der WaldKITA-Rodheim

im Rahmen unseres Waldtages möchten wir es den Keltenzwerge ermöglichen, soziale Kontakte zu Kita-Kindern zu knüpfen und deren Umfeld und erweiterte pädagogische Kompetenzen kennenzulernen.

Zum einen würde ein regelmäßiger Besuch der Wald-Kita den späteren Übergang in eine Kita erleichtern und zum anderen haben wir die Möglichkeit eines zusätzlichen Fachaustausches. Wir freuen uns sehr und sind sehr dankbar, dass uns die WaldKITA ihr so genanntes Waldsofa für unseren Waldtag in den Sommermonaten wöchentlich zur Verfügung stellt!

...dem Bildungswerk der AWO Hessen e.V.

Neben der Grundqualifizierung für Kindertagespflegepersonen bietet uns das Bildungswerk der AWO Hessen e.V. in Gießen Fortbildungsmaßnahmen an, so dass wir die Möglichkeit haben, vorhandene Kenntnisse zu vertiefen und uns mit aktuellen pädagogischen Themen

auseinandersetzen. Wir nehmen jährlich an einer verpflichtenden Anzahl an Qualifizierungsmaßnahmen teil und bilden uns damit kontinuierlich fort. Dies ist ein Baustein zur qualitativen Sicherung und Weiterentwicklung unserer pädagogischen Arbeit.

Neben pädagogischen Themen zählen alle zwei Jahre ein Erste-Hilfe-Kurs für Säuglinge und Kleinkinder sowie eine Fortbildung zum Kinderschutz von Wildwasser e.V. zum Pflichtprogramm.

So ist der Bildungsort Kindertagespflege eine professionelle, familienunterstützende Form der Kinderbetreuung und wird stets weiterentwickelt.

...dem Kindertagespflegebüro Eltern helfen Eltern e.V. und dem Jugendamt

Neben der Eignungsfeststellung, die sich Kindertagespflegepersonen anfangs unterziehen müssen, werden Raumabnahmen durchgeführt um sicher zu stellen, dass die Räumlichkeiten nicht nur für die Betreuung geeignet sind, sondern auch kindersicher ausgestattet und entsprechend als Bildungsräume vorhanden sind. Auf Grund dessen wird alle fünf Jahre eine neue gültige Pflegeerlaubnis für jede Kindertagespflegeperson ausgestellt.

Die Räumlichkeitsbesichtigung findet jährlich im regelmäßigen Turnus statt.

Das Kindertagespflegebüro sowie das Jugendamt des Landkreis Gießen sind für uns Kindertagespflegepersonen Ansprechpartner rund um die Kinderbetreuung und Kindeswohl- und Kindeswohlgefährdung. Zudem bieten sie uns jährliche Fortbildungsangebote.

Die Eltern stellen ihren Antrag auf Übernahme der Betreuungskosten beim zuständigen Jugendamt, an das auch das Betreuungsgeld von den Eltern gezahlt wird.

...der Gemeinde Biebertal

Die Gemeinde Biebertal engagiert sich als Kooperationspartner der AWO Gießen für die Vielfalt des Betreuungsangebots vor Ort und sichert dies durch ihre Unterstützung ab. Die AWO ist in die Kommunikationsstrukturen der verschiedenen Akteure im Bereich der Kindertagesbetreuung in Biebertal eingebunden. Hierzu gehört auch die Nutzung des Online-Anmeldesystems Webkita, welches für die AWO Kindergruppen seit Anfang 2020 möglich ist. Dadurch soll eine möglichst reibungslose Belegungsplanung in ganz Biebertal ermöglicht werden.

Zum Schluss

Liebe zum **K**ind
Freude
Glück
Achtsamkeit
Freunde
Bindung
Zuwendung
Entwicklung
Behutsamkeit
Vertrauen
Begleiten
Empathie

Die ersten drei Lebensjahre sind die wichtigsten und prägendsten Jahre eines Kleinkindes und dessen Entwicklung. Unsere Aufgabe ist es, neben den Eltern, eine wichtige und begleitende Bezugsperson für Ihr Kind während der Betreuungszeit zu sein.

Neben einer liebevollen und fürsorglichen Betreuung für Ihr Kind verstehen wir uns als zuverlässigen und vertrauensvollen Partner an Ihrer Seite, so dass Sie mit bestem Gewissen Beruf und Familie vereinbaren können und dazu Ihr Kind in guten Händen wissen.

Ihre Kindertagespflegepersonen

Alona Hahn und Desiree Rückel aus Biebertal-Rodheim